

Etwa fünf Stunden dauerten die Dreharbeiten.



Ein dicker Hamster im Rampenlicht

Hamster Flunder hat zu viel Speck auf den Rippen. Wie ihm geholfen wird und wie man Hamster richtig hält, zeigt das Schweizer Fernsehen in seiner neuen Sendung «Tierische Freunde».

Es ist mäuschenstill an diesem frühen Morgen im Hamsterzimmer von Eveline Gerber in Schwarzenburg BE. Auch ihr Papillonrüde Rick hält sich ruhig, nachdem er vorher die eintreffenden Gäste nach Hundemanier verbellt hatte. Jetzt tut Eveline Gerber etwas, was sie sonst nie tut: Mit leiser, singender Stimme und mit einem Pinienkern auf der Hand weckt sie den nachtaktiven Hamster namens Flunder auf. Es dauert nur

ein paar Minuten, bis der kugelige Geselle den «Leckerbissen zur Unzeit» gerochen hat. Gemächlich buddelt sich das Dickerchen aus seinem Schlaflager, ortet mit dem Näschen die Belohnung und sitzt jetzt zufrieden auf der Hand seiner Besitzerin. Der Grund für die Schlafstörung: Ein Team von Faro TV ist da und dreht für das Schweizer Fernsehen einen Film über artgerechte Hamsterhaltung für die Sendung «Tierische Freunde».

Im Vergleich zu den üblichen Käfigen leben diese Hamster in Villen

Fünfzehn Dsungarische Zwerghamster hält Eveline Gerber. Sie heissen zum Beispiel Leslie und Loona, Chip und Joe, Gapone und Mandarin, Peach und Snowball, Ginger und

Manolito. Oder eben Flunder. Und wie die 22-Jährige die Kleinnager hält! Von Käfigen keine Spur – regelrechte Villen stehen im Hamsterzimmer.

Die Aquarien und Terrarien sind überaus reichhaltig bestückt und auf mehreren Ebenen strukturiert. Da gibt es Brücken, Häuschen, Höhlen, Kletteräste, Korkrinde, Kartonrollen, Steine, Türme, Wannen und ein weiches Sandbad. Tiefe Einstreu mit Heu und Stroh, mit staubfreien Hobelspänen, Walderde und frischem Moos machen das Gehege zu einem Paradies zum Graben. Quasi schöner Wohnen für Hamster.

Kein Wunder ist auch Tanja Gutmann, eine Realisatorin der Sendung, begeistert. «So eine beispielhafte Tierhaltung habe ich noch nie



gesehen», sagt sie anerkennend. Und ihr Team mit Kameramann Andy Schmid und Tonmeister Remo Häberli rückt die Hamsterei ins beste Licht.

Jetzt kommt Kathrin Wyss zu ihrer Freundin Eveline. Gemeinsam besprechen die beiden Hamsterkennerinnen das Problem des zu dicken Flunder. «Wir dürfen ihm das Fressen nicht mehr einfach im Futternapf präsentieren. Er soll immer arbeiten, bevor er ans Futter kommt», sagt Gerber. Die beiden Frauen beschliessen, künftig Flunders Futter im ganzen Gehege zu verstecken. Teilweise wird es sogar in Kartonrollen gepackt, damit er es nicht nur suchen, sondern auch auspacken muss. Kerne, Nüsse und Mehlwürmer sind vorläufig vom Menüplan gestrichen. Gesunde Rohkost ist angesagt.

Die Käufer der Zwerghamster müssen Gerbers Bedingungen erfüllen

Eveline Gerber gibt ihre Zwerghamster nur in gute Hände ab. Sie fordert eine Mindestgrösse der Hamster-Umgebung von mindestens 100 cm x 50 cm x 50 cm pro Tier. Ihr Hauptanliegen ist es, dass der hohe Lebensstandard für die Tiere mindestens beibehalten wird. Dies rechtfertigt auch den Abgabepreis von 30 Franken pro Hamster. Diese Schutzgebühr werde ausschliesslich zugunsten der Zwerghamster investiert, sagt Gerber, beispielsweise in abwechslungsreiche Nahrung, Spiel- und Versteckmöglichkeiten, Terrariengestaltung, grössere Gehege, Auslaufmöglichkeiten und Tierarztkosten.

Gute Hände für Hamster hat die vierzehnjährige Michelle Hänzi, die jetzt ins Bild tritt. Sie will sich mit dem Kauf eines solchen Tierchens einen lang ersehnten Wunsch erfüllen. Das Mädchen hat zu Hause bereits ein Hamsterparadies gebaut und wird nun von Eveline genauestens über die artgerechte Haltung instruiert.

Nach rund fünfstündiger Dreharbeit mit ungezählten Wiederholungen kehrt wieder Ruhe ein im Hamsterzimmer. Ob Flunders Abmagerungskur Früchte getragen hat, wird vielleicht in der Sendung vom 17. Oktober verraten. Die Leckereien am Drehtag dürften eher nicht dazu beigetragen haben.

Hans-Peter Blättler



«Tierische Freunde»

heisst eine neue Sendung des Schweizer Fernsehens mit und über Tiere und deren Geschichten. Sie ist jeweils am Sonntag um 18.15 Uhr auf SF 1 zu sehen. Die Sendung zeigt Tiere in allen Facetten, vom geretteten Meerschweinchen, das ein neues Zuhause findet, über Brieftauben, die Katze oder den Zwerghamster mit Figurproblemen, bis hin zum Grenzwachhund, der mit seiner Spürnase Drogenschmuggler zur Strecke bringt. In «Tierische Freunde» wird auf unterhaltsame Weise über bewegende Geschichten aus der grossen Welt der kleinen Tiere berichtet. Weitere Informationen auf Seite 9.

Schöner Wohnen für Hamster: Von einem solchen Gehege über mehrere Etagen wie bei Eveline Gerber können viele Hamster nur träumen.